



www.kinder-technik-ferien-camps.de

Jahresbericht 2008



Impressum

»Kinder-Technik-Ferien-Camps«

Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

Fachgebiet Techniklehre

Universitätstr.1

56070 Koblenz

Dr. Martin Fislake

Stefan Kohlhage (Dipl. Päd.)

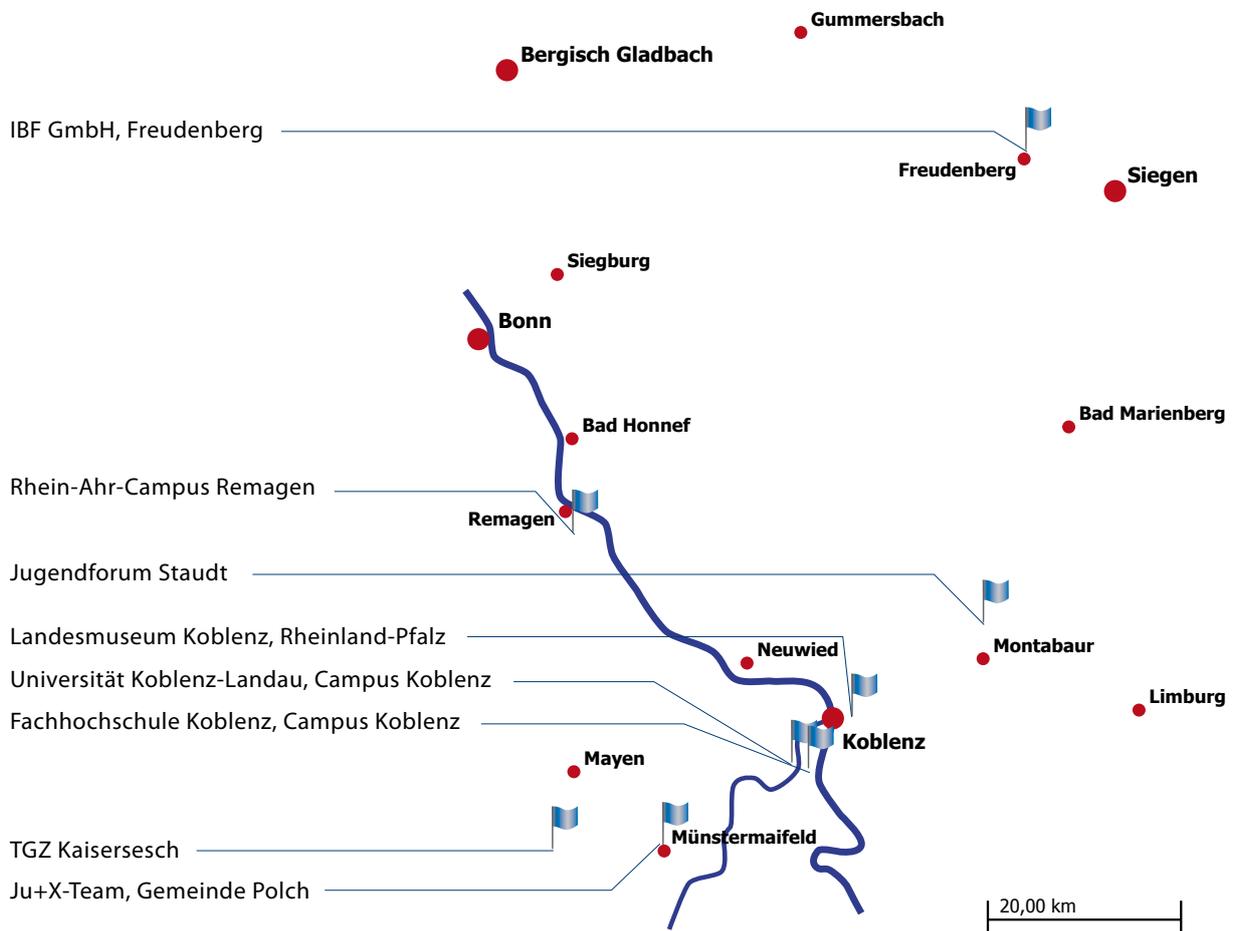
Andreas Linster (Dipl. Designer, www.avisko.de)

unter Mitarbeit von Marion Franzen und Jan Werner





I. Spielorte





II. Grußwort

» Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen.« (Heraklit)

Die Diskussion um den Bildungsstandort Deutschland war im Jahr 2008 noch mehr als in den vergangenen Jahren ein dauerndes Thema in der Politik und in den Medien. Immer wieder ist dort zu hören:

Wir brauchen als Bildungsstandort eine grundlegende Änderung der Einstellung.

Dies bedeutet, dass eine positive Haltung zum Lernen und Leisten, verbunden mit Spaß am eigenen Tun, gefördert werden sollte.

Dabei sind zunehmend neben der Schule und den Eltern auch andere Akteure gefragt, die sich in diesem Bereich engagieren wollen und können.

Kindern aller Altersgruppen kann eigenständiges Lernen vermittelt werden, was Maria Montessori als Grundlage ihrer Pädagogik in einem Satz prägte: »Hilf mir es selbst zu tun«.

Für die Kinder unserer Gesellschaft ist dies wichtig im Interesse des allgemeinen Wohlbefindens, und insbesondere im Hinblick auf die spätere Lebens- und Berufstauglichkeit. Daher gilt es die individuelle Förderung in allen Bildungsbereichen zu verbessern.

In diesem Sinne engagiert sich »Kinder Technik Ferien Camps« erfolgreich für ein strukturiertes Bildungsangebot im Bereich Technik, vor allem, da dieses Fach im derzeitigen Bildungskanon, besonders in der Schule gar nicht angeboten wird, oder viel zu kurz kommt.

Durch kind- und altersgerechte Angebote in der technischen Bildung, die das eigene Handeln mit Freude am Tun fördern, verschwindet bei Kindern und Jugendlichen die im schulischen Kontext oft quälende Angst vor dem Versagen. Fehler machen muss nicht nur erlaubt sein, sondern als wichtiges Instrument vermittelt werden, um zu anderen oder neuen Ergebnissen und Einsichten zu gelangen.

Wir müssen sie dabei unterstützen und ihnen vermitteln, wie spannend es ist, in der Welt der Technik selbst zu wirken und diese mit zu gestalten, zum Beispiel Maschinen zu konstruieren und deren Grundlagen auf die Spur zu kommen.

»Kinder Technik Ferien Camps« verstehen sich als einen wichtigen Baustein gemeinsam mit allen Vernetzungs- und Kooperationspartnern auf regionaler und überregionaler Ebene, die Freude am Umgang mit der Technik professionell zu fördern.

Mit dem Jahresbericht 2008 blicken wir erneut auf eine erfolgreiche Saison mit insgesamt 42 Veranstaltungen und 600 teilnehmenden Kindern zurück.

Dafür möchten wir uns bei allen Kindern, Eltern, Kursleiter/Innen, Partnern, Freunden und Förderern ausdrücklich bedanken und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit ihnen!

Ihr Kinder Technik Ferien Camp Team



2. Die Strategie: Mit dem richtigen Konzept können viele Kinder an unterschiedlichen Standorten erreicht werden.

Das Angebot der »Kinder Technik Ferien Camps« ist für die Kinder eine Möglichkeit, außerhalb des Bildungskanons, ihre Talente zu entdecken und zu fördern.



Unser Ziel ist es, dass wir viele Kinder unabhängig von Familie und Herkunft erreichen und dies nicht nur im engeren Einzugsbereich der Universität oder der Stadt Koblenz.

Es gilt, Bildungsarbeit vor Ort zu leisten und das funktioniert nur mit den entsprechenden Partnern aus der Region, z.B. den Kommunen als bereits etablierter Ausrichter von Bildungsangeboten. Den Hochschulen, die hier vielleicht schon bei dem ein oder anderen Teilnehmer einen Grundstein für ein späteres Studium legen, oder den engagierten kleinen, mittleren und großen Unternehmen, die bereit sind, Verantwortung für die Menschen in ihrer Region zu übernehmen.

Um die Partner zu finden, leistet »Kinder Technik Ferien Camps« kontinuierlich Öffentlichkeitsarbeit. Der Besuch von Messen, Bildungsveranstaltungen, Technik- und Spiele Events, die Präsenz in den Medien, die Einrichtung einer Internetseite u. v. m. erleichtert den Aufbau neuer Kontakte zu Partnern aus allen interessierten Bereichen.



Bei der Zusammenarbeit im Sinne einer Bildungspartnerschaft wird die Entwicklung und Gestaltung neuer Kurse vornehmlich von der Universität und den wissenschaftlichen Mitarbeiter geleistet. Sie sind für die Erstellung eines entsprechenden pädagogischen Konzeptes und die methodisch/didaktische Umsetzung verantwortlich. Bei der Auswahl der Veranstaltungen, der organisatorischen Planung und Durchführung, übernehmen unsere Partner Mitverantwortung.

Mit dieser Strategie haben wir bis 2008 insgesamt 7 Partnerstandorte für die »Kinder Technik Ferien Camps« gegründet.



3. Die Umsetzung: Gemeinsam mit den Kooperationspartnern die »Kinder Technik Ferien Camps« realisieren.

Im Lego-Camp experimentieren die Kinder mit Lego Robotern. Eine Programmier- und Steuerungssoftware wird von den Kindern genutzt, um den Robotern ein bestimmtes Verhalten »beizubringen«. Diese müssen dann bei einer Abschlussveranstaltung, dem »Robonauten-Cup«, ihre Fähigkeiten auf einer Teststrecke vor den anwesenden Eltern und der Jury unter Beweis stellen.



In einem weiteren Themencamp, dem PC Schrauber-Camp, werden Computer auf ihr »Innenleben« und ihre Funktionsweise untersucht. Dabei lernen die Kinder nicht nur den Computer zu verstehen und den richtigen Umgang mit Lötkolben und Elektronikbauteilen, sondern konstruieren am Ende der Campwoche einen eigenen funktionsfähigen Joystick. Der kann dann mit nach hause genommen werden.

Und so geht es weiter: Im Expeditions-Camp erleben die Teilnehmer die Möglichkeiten digitaler Fotografie, während in der Werkstatt nebenan Seifenkisten im Camp »Schrauben und Fahren« eigenhändig gebaut und gefahren werden.

Und in der nächsten Ferienwoche finden all diese Aktivitäten an einem anderen Veranstaltungsort statt.

Der Aufwand für die Realisierung der Camps ist hoch, zum Beispiel sind die Bearbeitung der zahlreichen Anmeldungen und vielen Fragen der Eltern, Verpflegung der Kinder und Bereitstellung von Räumen und Infrastruktur zu leisten.

Besonders im Hinblick auf die Umsetzung an unseren weiter entfernten Standorten funktioniert sie nur, wenn bei der Vorbereitung und Durchführung alle Akteure mithelfen.

So wird auch schon mal ein Mitarbeiter des Unternehmens, oder ein Angestellter der Kommune spontan zum Campteilnehmer und bringt sein Wissen und seine Fähigkeiten mit ein. Das eröffnet die Möglichkeit vielfältiger Praxiserfahrung, sowohl für die Kursteilnehmer, die Studenten und Kursleiter als auch für die Organisatoren.

Eine solche Arbeitsatmosphäre ist für alle Beteiligten ein Gewinn.



IV. Die Saison 2008

1. »Kinder Technik Ferien Camps« – Förderer & Partner

Die Förderer und Partner, mit denen wir 2008 unserer Technik Camps im Sinne einer Bildungspartnerschaft durchgeführt haben, sind in der nachfolgenden Grafik aufgeführt.

Neu hin zu gekommen ist die Verbandsgemeinde Maifeld mit Ihrer Initiative »Jugendarbeit +X«. Erstmals wurden wir in diesem Jahr durch die »Stiftung Zukunft« der Sparkasse Koblenz unterstützt.

Ihnen allen gilt unser Dank.





2. »Kinder Technik Ferien Camps« – Mitarbeiter

Projektleitung »Kinder Technik Ferien Camps«	Dr. Martin Fislake
Projektkoordination	Stefan Kohlhage
Anmeldung	Claudia Jungbluth
Studentische Hilfskräfte	Matthias Israel, Jan Werner
Grafik, Web-Design	Andreas Linster
Praktikant	Christian Czarnowske
Studenten des Lehramtes im Fachgebiet »Techniklehre« sowie honorierte Kursleiter als Betreuer von »Kinder Technik Ferien Camps«	Benjamin Baumgärtner, Thomas Blech, Patrick Böhlitz, Dietmar Bronk, Nadia Ettaous, Swen Frank, Henning Feld- hege, Can Geles, Urs Heiden, Andreas Hilger, Benjamin Hontheim, Markus Hüttmann, Justus Ibald, Matthias Israel Timo Kessler, Thomas Klein, Kathrin Lampmann, Daniel Lipskey, Thomas Löhfeld, Volker Lürken, Thomas Maier Thomas Meier, Simon Meiers, Katrin Michels, Christopher Mühl, Markus Risch, Martin Salmann, Matthias Sattel, Natalie Schenk, Ulf Schmidt, Sabine Schulze-Barzin, Dominik Schönborn, Martin Schwarz, Christian Stadtfeld, Christopher Stein, Annika Stenner, Tim Stockhausen, Julia Valks, Tobias Valler, Stephan Vogelfänger, Tobias Weber, Andreas Weller, Jan Werner, Kristian Zöller





3. »Kinder Technik Ferien Camps« – Typischer Wochenablauf

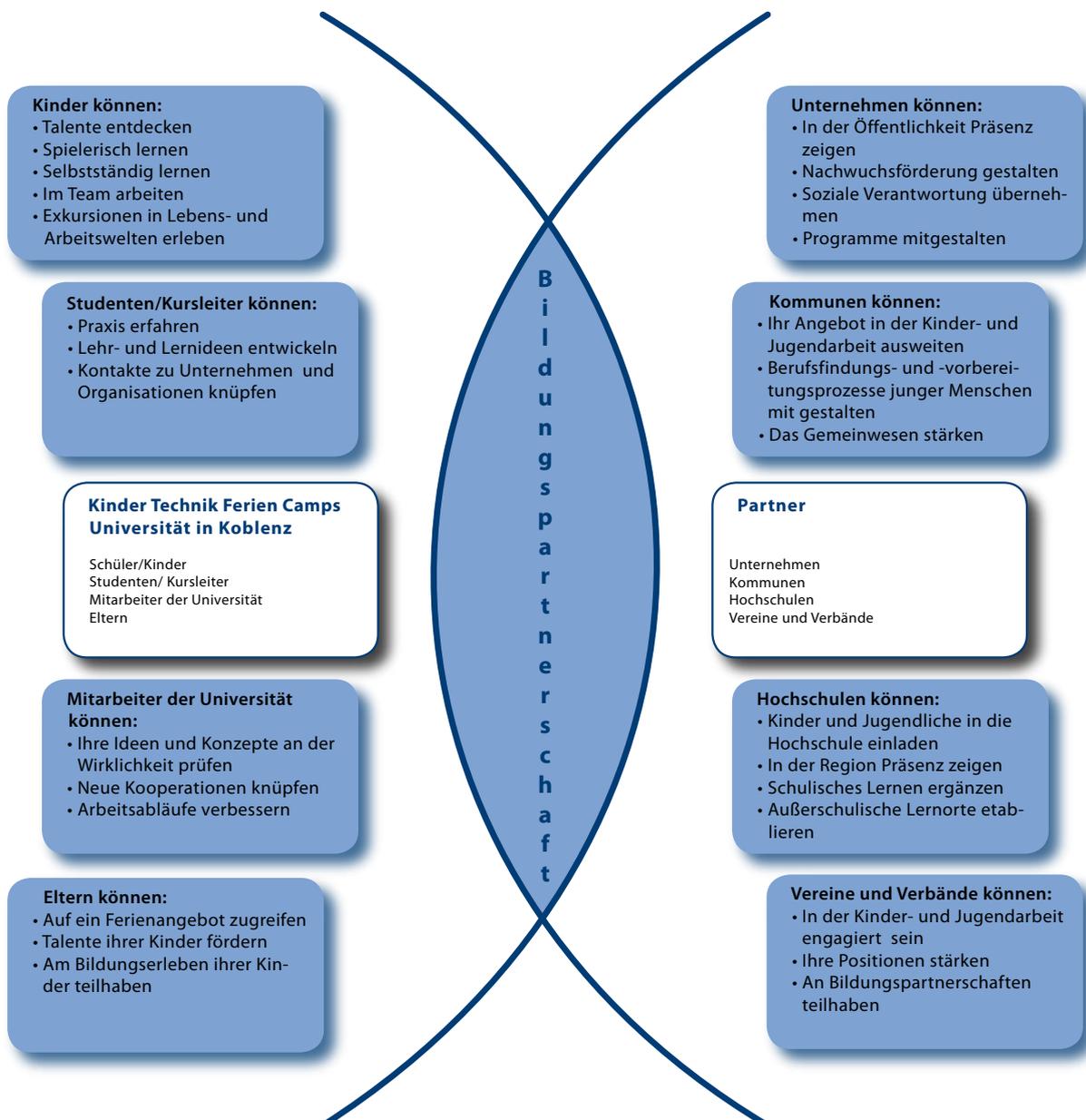
Tag/Zeit	9-12 Uhr	12-13:30 Uhr	13:30-15 Uhr
Montag	Begrüßung Präsenz Eltern Kinder Trainer	Mittagessen	Theorie
	Kennlernphase Theorie	Pause Spielen	Praktisches Arbeiten Reflexion Verabschiedung
Dienstag	Begrüßung Sitzkreis Theorie	Mittagessen Pause Spielen	Praktisches Arbeiten Reflexion Verabschiedung
	Praktisches Arbeiten		
Mittwoch	Begrüßung	Mittagessen Pause Spielen	Praktisches Arbeiten Reflexion Verabschiedung
	Praktisches Arbeiten		
Donnerstag	Begrüßung Theorie	Mittagessen Pause Spielen	Theorie
	Praktisches Arbeiten		Praktisches Arbeiten Reflexion; Verabschiedung
Freitag	Begrüßung Praktisches Arbeiten	Mittagessen Pause Spielen	Präsentation der Ergebnisse Präsenz Eltern Kinder Trainer Abschied und Schluss



IV. Erfolge und Herausforderungen von »Kinder Technik Ferien Camps« 2008

Die folgende Abbildung nennt Chancen und Möglichkeiten aller beteiligten Gruppen von »Kinder Technik Ferien Camps« in ihrem Zusammenspiel im Rahmen einer Bildungspartnerschaft.

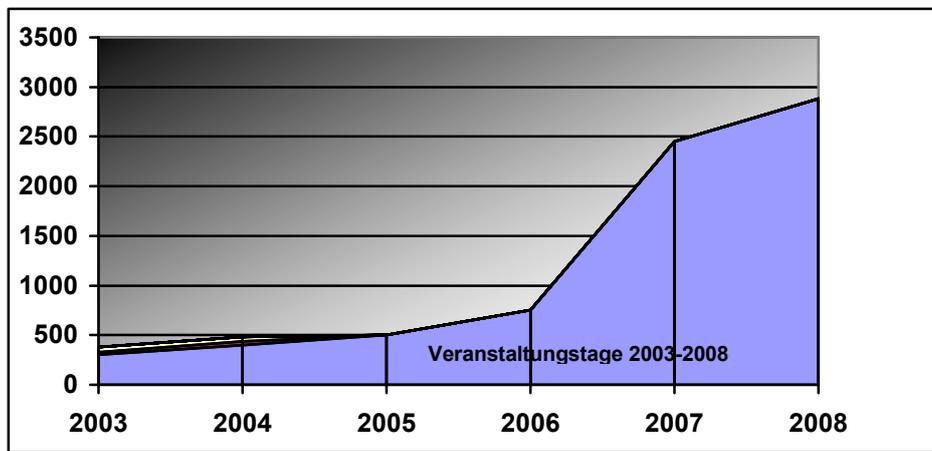
Bildungspartnerschaft: Gemeinsam zum Ziel – Gewinn und Nutzen für alle Beteiligten



V. Zahlen und Fakten

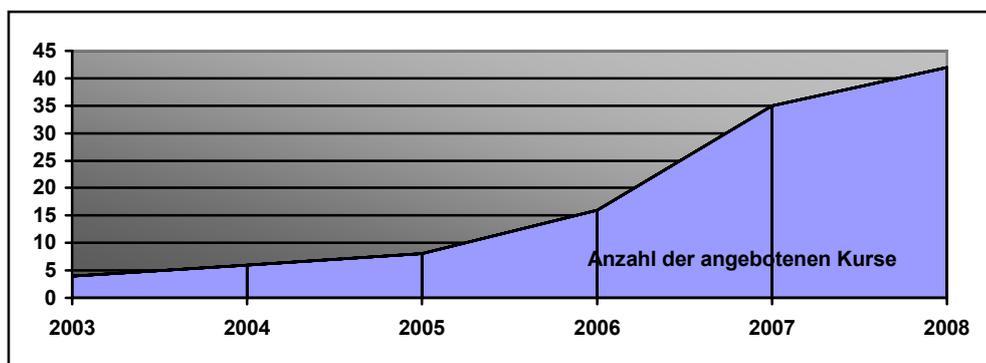
1. Veranstaltungstage

In der Saison 2008 stieg die Zahl der Veranstaltungstage auf insgesamt 2.880 Tage weiter an. Der Wert bestimmt sich aus der Anzahl der Teilnehmer multipliziert mit der Anzahl der besuchten Tage.



2. Anzahl der Projekte / Kurse

Die Anzahl der durchgeführten Kurse konnte auf 42 Veranstaltungen erhöht werden.



3. Die Veranstaltungen 2008 in zeitlicher Folge

Osternferien

KW 11/12

UMT-Camp
Flieger-Camp

KW 13

Guitar-Camp
Expeditions-Camp
Elektronik-Camp

Sommerferien

KW 26

Fischertechnik-Camp
Solarboot-Camp

KW 27

Film-Camp
Robonauten-Camp für Mädchen

KW 28

PC-Schrauber-Camp
Robonauten RCX - Camp

KW 29

CNC-Camp
Trucker-Camp
UMT-Camp
Robonauten I - Camp
PC-Schrauber-Camp
Seifenkisten-Camp

KW 30

UMT-Camp
Expeditions-Camp
PC-Schrauber-Camp
Seifenkisten-Camp
Elektronik-Camp
Robonauten I - Camp

KW 31

Seifenkisten-Camp
PC-Schrauber-Camp
Baumeister-Camp
Entwickler-Camp
Tüftler-Camp
Squeak-Camp
UMT-Camp
Mini Baumeister-Camp

KW 32

Squeak-Camp

Herbstferien

KW 41

Fischertechnik-Camp
Trucker-Camp
Robonauten-Camp
Flieger-Camp
PC-Schrauber-Camp
Planspiel-Camp
Movie I - Camp

KW 42

Robonauten I - Camp
Robonauten III - Camp
Baumeister-Camp
Elektronik-Camp
Entwickler-Camp
Planspiel-Camp
Movie II - Camp
RoboProfi-Camp

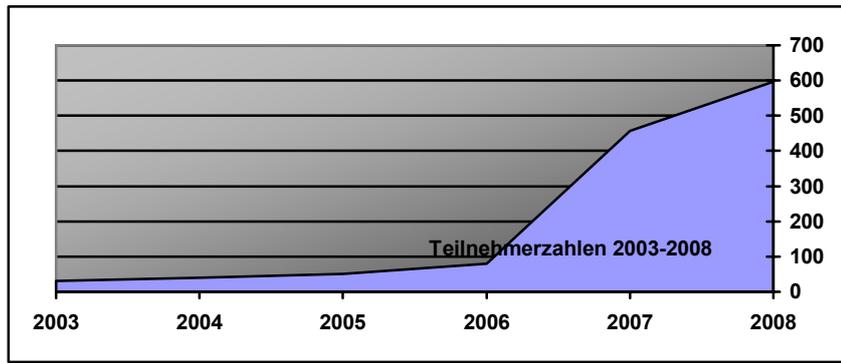
Insgesamt haben an allen Standorten zusammen 597 Kinder im Alter von 8-14 Jahren die Kurse besucht.

Für viele der Veranstaltungen überstieg die Nachfrage das Angebot an Plätzen!



4. Teilnehmerzahlen 2003-2008

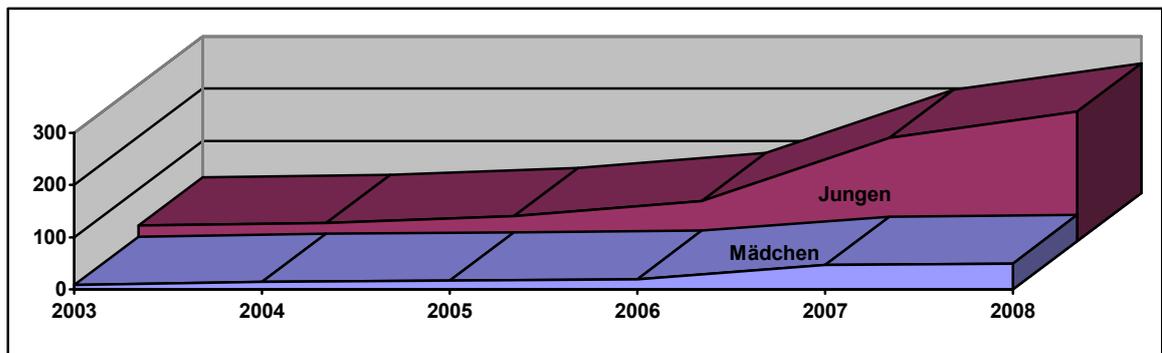
Zahlreiche Teilnehmer besuchten mehrere Kurse.



5. Verteilung Mädchen / Jungen

Der Anteil der Mädchen und Jungen bei den Ferien Camps im Betrachtungsraum Koblenz gestaltete sich 2008 ähnlich wie in den Jahren zuvor. Von den insgesamt 298 TeilnehmerInnen waren 50 Mädchen und 248 Jungen.

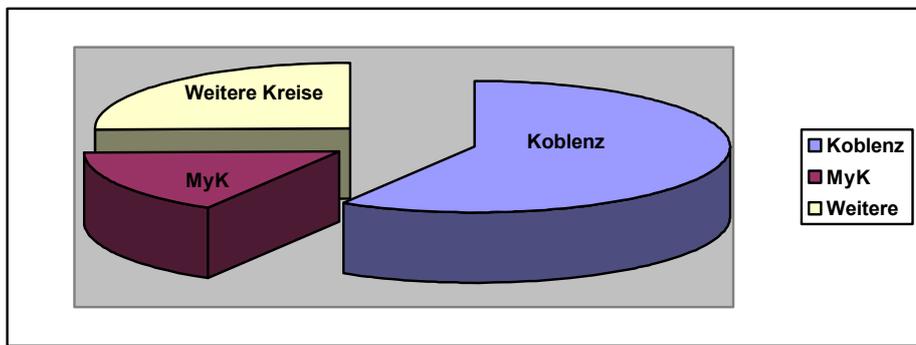
Allerdings war die Verteilung von Mädchen und Jungen innerhalb der Camps sehr unterschiedlich. In einigen Kursen (Baumeister-Camp, Expeditions-Camp und Guitar-Camp) lag der Anteil bei bis zu 50% Mädchen während bei vielen anderen Veranstaltungen die Teilnahme deutlich geringer ausfiel.





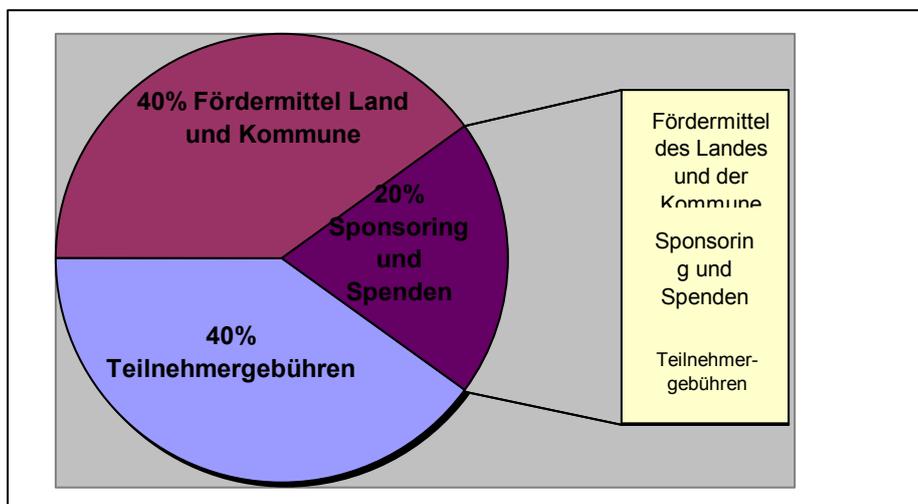
6. Verteilung nach geografischer Herkunft der Teilnehmer im Betrachtungsraum Koblenz

Von 298 Teilnehmern kamen in der Saison 2008 175 TN aus Koblenz; 48 TN aus dem Kreis Mayen-Koblenz (MyK) und 75 TN aus weiteren umliegenden Kreisen. Die Verteilung nach geografischer Herkunft der Teilnehmer gestaltete sich damit ähnlich wie in der Saison 2007.



7. Die Finanzierung 2008

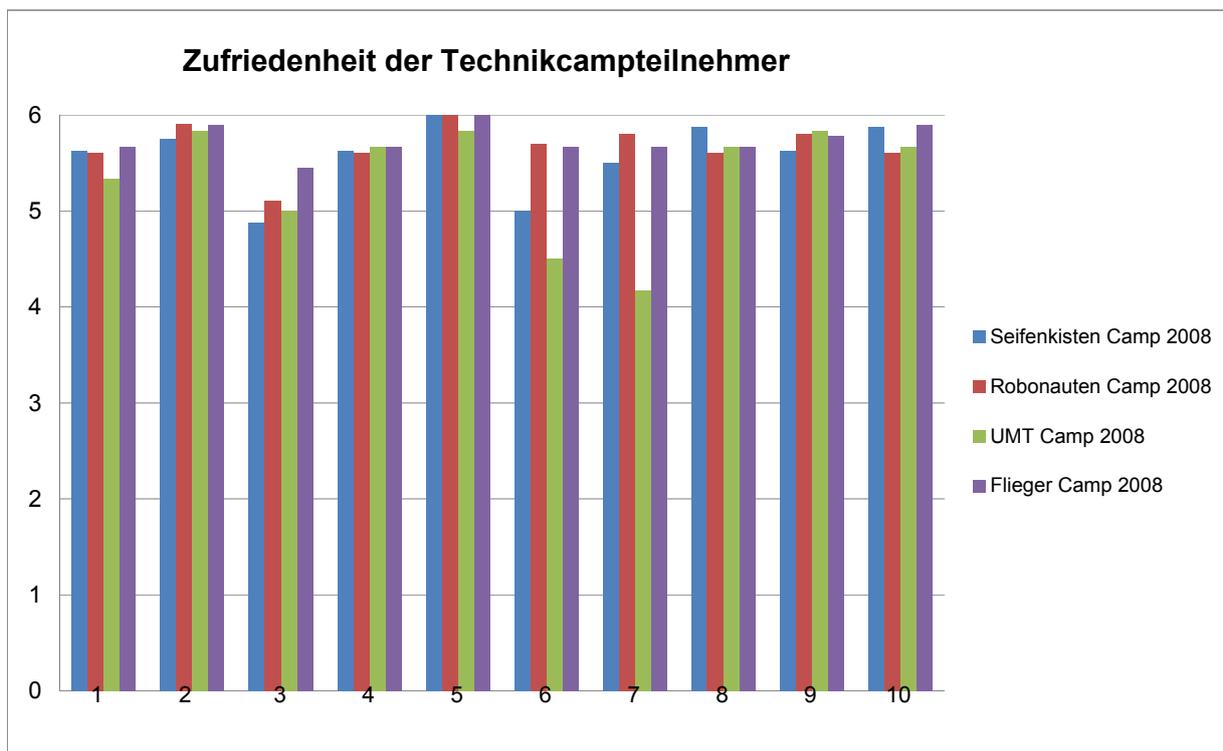
Die Finanzierung von »Kinder Technik Ferien Camps« erfolgt 2008 im Wesentlichen über drei Ebenen:





VI. Zufriedenheitsanalyse und Verbesserungsvorschläge

Die Auswertung der Befragungen von Eltern und Kinder zur Zufriedenheit mit der »Kinder Technik Ferien Camp Saison 2008« der Firma IBF in Freudenberg wird im Folgenden wieder gegeben.



Fragen:

- 1) Wie hat Ihnen das Technikcamp gefallen?
- 2) Würden Sie uns weiter empfehlen?
- 3) Wie beurteilen Sie das Anmeldeverfahren?
- 4) Wie würden Sie die Betreuung beurteilen?
- 5) Würden Sie Ihr Kind auch in Zukunft für Technikcamps anmelden?
- 6) Wie würden Sie den Allgemeinen Ablauf des Camps bewerten?
- 7) Wie gefiel Ihnen die Abschluss Präsentation?
- 8) Wie fand Ihr Kind das Technikcamp?
- 9) Wie empfand Ihr Kind die Betreuung?
- 10) Hat Ihrem Kind das Technikcamp gefallen?



VII. Öffentlichkeitsarbeit

»Kinder Technik Ferien Camps« zeigten in der Saison 2008 mit zahlreichen Medienauftritten an allen Veranstaltungsorten in der Öffentlichkeit Präsenz.

Einige der wesentlichen Ereignisse werden nachfolgend unter den einzelnen Punkten genannt. (Der Pressespiegel im Anhang dieses Heftes führt die dazu gehörigen Artikel auf.)

Die Ergebnisse der Öffentlichkeitsarbeit sortiert nach Rubriken (Auszug):

1. Berichte in regionalen / lokalen Zeitungen (Pressespiegel s. Anhang)

- Sicherheit wie bei Formel Eins
Im Technik-Camp Seifenkisten gebaut – Büschergrund / Freudenberg
Westfalenpost Nr. 181, 05. August 2008
- Den Rittern auf der Spur
Im Rahmen der Sonderausstellung »Mythos Ritter« fanden auf der Festung Ehrenbreitstein interessante Ferienworkshops statt
Blick aktuell, Koblenz Nr. 42/2008
- Junge Ingenieure aktiv
Aus Systembauteilen kleine Solarautos entwickelt – Freudenberg
Siegener Zeitung, 25. August 2008
- Kinder schraubten an PC´s
Wieder wurde für die Kinder ein tolles Herbstferienangebot von der Verbandsgemeinde Maifeld zusammengestellt: In der ersten Herbstferienwoche fand das PC-Schrauber-Camp in Kooperation mit dem Fachbereich Techniklehre von der Universität Koblenz-Landau statt. Dreizehn Kinder zwischen 8 und 14 Jahren nahmen daran teil.
Internetauftritt der VG Maifeld; Maifelder Nachrichten, 19. Oktober 2008
- Nachwuchs-Ingenieure durften Technik richtig kennen lernen
Ferien-Camp: Dr. Martin Fislake von der Uni will junge Talente fördern
Rhein-Zeitung, 25. Juli 2008



- »Robo-Pro-Camp« kam gut an
Der interessante Ferienkurs des Fachgebiets Techniklehre der Universität Koblenz war gut besucht – TZK
Blick aktuell, Koblenz Nr. 28/2008
- Kinder lernen Technik kennen
Universität führt in den Ferien Ingenieure von morgen in eine neue Welt ein
Rhein-Zeitung, 14. Juli 2008, S. 19
- Bürgerpreis soll Zinsen abwerfen
Kreis MYK und Stadt Koblenz zeichnen sechs Vereine, Institutionen und Projekt der Universität Koblenz für Kinderförderung aus
Rhein-Zeitung, Nr. 194, 20. August 2008
- »Planspiel Stadt« in den Ferien
Zum »Jahr der Mathematik« laden Jugendamt und Uni Schüler ein
Rhein-Zeitung, 13. September 2008
- Kinder auf der Suche nach Bits und Bytes
Ferienfreizeit- Junge Forscher entdecken das Innenleben der Computer. Aus vielen Einzelteilen bauen die Teilnehmer der Technik-Camps einen funktions-tüchtigen Rechner auf
General-Anzeiger 16.Juli 2008
- Flieger-Camp bei IBF
Artikel auf Homepage www.freudenberg-online.info, 12. Oktober 2008





2. Beiträge in Rundfunk- und Fernsehen/ Regional

- Antenne 98.0 – Das Radio an Rhein und Mosel
20.August 2008; 8:15 Uhr
Radiobeitrag zur Bürgerpreisverleihung – Interview mit Dr. Martin Fislake
- Antenne 98.0 – Das Radio an Rhein und Mosel
20.August 2008; 13:00 Uhr
Koblenz – Bürgerpreis »Kinder fördern - in die Zukunft investieren«
- Radio RPR
21.August 2008; 13:00-13:30 Uhr
Radiobeitrag zur Bürgerpreisverleihung – Interview s.o.
- Antenne 98.0 – Das Radio an Rhein und Mosel
29. September 2008; 16:40 Uhr
Bericht zu »Kinder Technik Ferien Camps«; Veranstaltungstipps;
»Planspiel Stadt«



3. Internetpräsenz

Die seit Herbst 2007 eingerichtete Internetseite www.kinder-technik-ferien-camps.de hat mit über 20.000 Besuchern im Jahresverlauf großes Interesse gefunden. Weitere Wesentliche Funktionen wurden installiert, bzw. verbessert, so z.B. entsprechende On-line-Anmeldeverfahren, Kursübersichten, Bilder Galerien oder eine Präsentationsseite für die Betreuer. Die Internetpräsenz hat sich für uns in 2008 weiter zu einem wichtigen Präsentations- und Kommunikationsmedium entwickelt.

- Koblenz: www.kinder-technik-ferien-camps.de



- Freudenberg: www.technikcamp.de





4. Öffentliche Auftritte und Ehrungen

2008 war auch wieder ein Jahr zahlreicher öffentlicher Auftritte und Aktivitäten von »Kinder Technik Ferien Camps«.

Die Ereignisse im Einzelnen:

- Jugend forscht
Veranstaltung am 23. Februar 2008; Universität in Koblenz
Aktivität: Messestand mit Spielsituation
- Schweinfurter Berufsinformationstage, Schweinfurt
Konferenzzentrum Maininsel Schweinfurt, 19. April 2008; 10:00 - 17:00 Uhr
Regional ansässige Firmen, Institutionen und Schulen präsentieren Berufe von A-Z
Veranstalter: Wirtschaftsunioren Schweinfurt; IHK, HWK
Aktivität: Messestand »Kinder Technik Ferien Camps«
- EUS Solarboot-Cup; EUS Stiftung für Energie, Umwelt, und Soziales;
Koblenz, Juni 2008
- Rhein Ahr Campus Remagen – 10 Jahre Feier
Tag der offenen Tür zum 10-jährigen Bestehen der Fachhochschule Remagen
Samstag, 18. Oktober 2008
Aktivität: Messestand »Kinder Technik Ferien Camps« mit Spielsituation
- Koblenz spielt - Veranstaltungsevent
Stadt Koblenz, Samstag, 17. Mai 2008, 10:00 – 18:00 Uhr
Aktivität: Stand mit mehreren Spielmöglichkeiten
- Bürgerpreisverleihung 2008 der Stadt Koblenz
Koblenz, August 2008, Kreisverwaltung; Landkreis Mayen-Koblenz;
Verleihung des Bürgerpreises für »ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit« an »Kinder Technik Ferien Camps« im Rahmen einer Veranstaltung.





- 3. Koblenzer Nacht der Technik Staunen - Erleben - Mitmachen
Koblenz, 8. November 2008
Technikpräsentation
Veranstalter: Handwerkskammer Koblenz (HWK)
Aktivität: Messestand mit Exponaten; Programmpräsentation
- Markt der Möglichkeiten Ausbildung, Weiterbildung und mehr...
Koblenz, 9. November 2008
HWK Koblenz
Unternehmen und Institutionen aus der Region stellen sich vor
Aktivitäten: Messestand mit Programmpräsentation
- Lego Fan Welt - Veranstaltungsevent Köln
6. - 9. November 2008, Köln
Aktivität: Lego Robonauten Parcours; Spielsituation

4. Meinungen der Eltern und Kinder

»Vielen Dank für das schöne Ferienprogramm. Es hat meiner Tochter Sheyenne sehr gut gefallen und gerne kommt sie wieder. Ihnen allen alles Gute für Ihre berufliche Zukunft und gutes Gelingen für Ihren Lebensplan.«

Bad Ems, 16.10.2008 • Die Mutter von Sheyenne bedankt sich für die Teilnahme ihrer Tochter am Movie-Camp.

»...toll was Sie da machen, ich bin selbst Lehrer an einer Schule, da gibt es solche Veranstaltungen nicht. Meinem Sohn hat es sehr gut gefallen...«

Koblenz, 07. Oktober 2008 • Der Vater eines Sohnes äußert sich zur Teilnahme beim fischertechnik -Camp.





»...toll dass Sie und ihr Team so ein großes Angebot für unsere Kinder in Koblenz bereit stellen. Da wäre ich auch gerne noch mal Kind!«

Koblenz, 10. Juni 2008 • Ein Vater bekundet seine Meinung zum Angebot insgesamt der Technik-Camps.

»Toll, dass es dieses Angebot gibt! Martin ist inzwischen 15 Jahre alt und damit aus dem Teilnehmerbereich rausgefallen.
Er hat gerne an den Kursen teilgenommen und meines Erachtens auch einiges für sich daraus mitnehmen können.
Vielleicht ergeben sich ja irgendwann auch Angebote für ältere Kinder!«

Koblenz, 28. Februar 2008 • Eine Mutter bedankt sich für Übermittlung des Programms für 2008 und regt Angebote für ältere Kinder an.

»...zunächst herzlichen Glückwunsch zum 5. Geburtstag, wirklich eine tolle Initiative. Darauf können Sie und ihre Mitstreiter wirklich stolz sein. Ich werde Ihre Idee bei unserem nächsten AK Treffen im Rheingau BV vorstellen.«

Koblenz, 27. Februar 2008 • Ein Mitglied des Arbeitskreises »Bezirksverein Rheingau«, VDI (Verein Deutscher Ingenieure e.V.) sendet Glückwünsche.



VIII. Kursbeschreibung/ Programm 2007/2008

Im Folgenden steht die Kurzbeschreibung der einzelnen Camp-Projekte, so wie sie auch im Programm 2007/2008 zu finden ist.

1. Mittelalterliche Bauwerke - Das Baumeister-Camp

Ob mittelalterliche Brücken oder Burgen, das Mittelalter hat an vielen Orten gebaute Wirklichkeit hinterlassen und übt noch heute eine große Faszination auf seine Betrachter aus. Im Baumeister-Camp wollen wir uns mit diesen Bauwerken und den damit verbundenen statischen Problemen auseinandersetzen. Natürlich werden wir auch hier das eine oder andere Bauwerk nachempfinden oder anhand von Modellen deren Festigkeit erproben.

Alter: 8 – 14 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr

2. Der Mensch macht das Game – Blopp

Sozialverhalten und Programmieren lernen

Zusammen mit Blopp entdecken wir die Welt der Informatik. Wir lernen grundlegende Strukturen einer Programmiersprache und wollen mit Hilfe von Blopp die raffiniertesten Strategien des Miteinanders aufdecken. Ihr programmiert »Blopp«, ein kleines grünes Männchen und helft ihm bei allerlei schwierigen Aufgaben.



Eure Blopps können sich auch in ihrer virtuellen Welt treffen. In diesem »Kooperations-Spiel« entscheidet ihr allein, wie sich euer Blopp verhält: »kooperieren« oder »betrügen«? Einige Aufgaben könnt ihr auch nur lösen, wenn eure Programme gut aufeinander abgestimmt sind. Echtes »Teamplay« ist gefragt!

Alter: 9 – 12 Jahre
Einsteigerkurs: 8 Teilnehmer
Zeit: 9.30 – 14.30 Uhr, 5 Tage

3. Turn it on – Das RoboProfi- Camp

Das Camp mit dem Industrieroboter

Endlich ein Kurs für unsere älteren Teilnehmer. Unser MTAB IR 52C ist ein echter kleiner Industrieroboter mit unglaublicher Bewegungsfreiheit. Die Teilnehmer werden lernen die einzelnen Positionen des Werkzeuges (Greifer) zu bestimmen und dann die Drehungen der Achsen zu berechnen. Dazu müssen die Teilnehmer Programmiererfahrung mitbringen, sie sollten die 10./11. Klasse besuchen und etwas von Vektoren im dreidimensionalen Raum gehört haben. Hierfür wird Trigonometrie (sin, cos, tan), Pythagoras, etc. benötigt. Es wird neben der Praxis auch viel Theorie geben.



Alter: 16+ Jahre
Einsteigerkurs: 6 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage

4. Voll aus dem Vollen - Das CNC-Camp

Mit der computergesteuerten Fräsmaschine zum Modell-Flitzer

Es hört sich wie ein Traum an: Ich denke mir einen Modell-Flitzer (oder etwas anderes) aus, entwerfe eine 3D-Zeichnung und die CNC-Fräse macht den Rest. Aber genau das wollen wir in unserem CNC-Camp machen - CNC steht für computer-numeric-controlled und bedeutet soviel wie computergesteuert. Dazu lernen wir die ersten Schritte der 3D Zeichnungserstellung und die Handhabung der CNC-Fräsen. Immerhin haben die Kursleiter mit ihrem Modell bei der Ausscheidung zur Deutschen Meisterschaft von »F1 in schools« teilgenommen.

Alter: 12 – 14 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.00 Uhr



5. Löten leicht gemacht - Das Elektronik-Camp Lustige Hardware im Eigenbau

In diesem Kurs lernen wir löten und kleine Elektronischaltungen aufzubauen. Dazu beginnen wir mit einfachen Elektronischaltungen, wie z.B. einer Alarmanlage oder einer Lichtschranke in Reißzwecktechnologie. Danach lernen wir das Löten auf Platinen und den richtigen Umgang mit Elektronikbauteilen.



Mal sehen, ob wir am Ende auch einen eigenen Joystick oder eine eigene kleine Daddelkiste für den PC bauen können.

Alter: 8 – 14 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage

6. Kleine Konstrukteure - Das Entwickler-Camp Von der Idee zum Funktionsmodell

In diesem Kurs wollen wir den Weg von der Idee bis zum funktionsfähigen Funktionsmodell verfolgen und uns wie die Großen in der Industrie von der Simulation über das Ausprobieren bis zum Prototypen vorarbeiten. Dazu wollen wir mit dem altersgerechten LEGO CAD (ML-CAD) einen programmierbaren Rover designen, konstruieren und aus LEGO-Bausteinen bauen. Bei einem Abschlusswettbewerb wird sich dann zeigen, welche Konstruktion die erfolgreichste ist.



Alter: 10 – 14 Jahre
Einsteigerkurs: 10 Teilnehmer
Zeit: 9.30 – 15.00 Uhr, 5 Tage



7. Auf den Spuren moderner Technik - Das Expeditions-Camp

Kleine Forscher auf Entdeckungstour

Unser Expeditions-Camp führt die Teilnehmer mit der digitalen Fotokamera auf Entdeckertour durch die Welt moderner Technik. Über ihre Tour legen die Teilnehmer ein (virtuelles) Expeditionstagebuch an.

Dazu sammeln sie Infos über Technik (in der Umgebung), lernen Bildbearbeitung am Computer, das richtige Recherchieren im Internet und werden über Fotografieren und Motivwahl informiert. Computer und Fotoapparate werden gestellt.



Alter: 8 – 12 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage

8. Seifenkisten im Rennlabor - Das Fahrer-Camp

Schrauben und Fahren

Im Fahrer-Camp werden echte wettbewerbskonforme Seifenkisten gebaut und ausprobiert. Dazu wird unsere Werkstatt zum Rennlabor. Viele Experimente und Tests zu den Rädern, Bremsen, cw-Wert usw. sollen uns die nötigen Entwicklungs- und Konstruktionsfragen klären helfen, bevor der letzte Projekttag zum echten Renntag wird.



Das autofreie und leicht abfallende Gelände auf dem Campus (nur UNI) eignet sich dafür ideal.

Alter: 8 – 14 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage



9. The Movie Makers - Das Film-Camp

Großes Kino auf dem Campus

»Steigt mit uns in die Geschichte des Filmes ein. Tretet in die Fußstapfen von Spielberg, Hitchcock oder Bully. Lernt Verfahren kennen in denen Filme, im speziellen Trickfilme, produziert werden.«

Diese Techniken sollen im Verlauf des Camps angewendet werden indem die Kinder selbst kleine Filmstreifen produzieren. Die Arbeit wird vielseitig werden, von der Auswahl der Technik über das erstellen des »Sets« hin zur Aufnahme und schließlich dem Schnitt des Films haben die kleinen Produzenten die Möglichkeit ihrer Kreativität freien lauf zu lassen.

Alter: 8 – 12 Jahre
Einsteigerkurs: 8 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.00 Uhr, 5 Tage

10. Technik erfahren - Das »fischertechnik«-Camp

Papas alter Baukasten goes high-tech

Das fischertechnik-Baukastensystem hat sich inzwischen zu einem echten Hightech Technik-Spielzeug mit einer unglaublichen Vielfalt entwickelt. Deshalb werden in diesem Camp die konstruktiven Möglichkeiten von der Mechanik über die Robotik bis zur Automatisierung vorgestellt und ausprobiert. Der spielerische Zugang erlaubt es den Teilnehmer ihre eigenen Ideen zu realisieren und deren technische Funktion zu überprüfen. Ein Erfinder-Club kann nicht anders sein.

Alter: 8 – 12 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.00 Uhr, 5 Tage



11. Faszination Fliegen - Das Flieger-Camp

Experimente mit selbst gebauten Segelflugmodellen

Im Flieger-Camp geht es um allerlei Fliegendes. Neben Experimenten mit Flügelprofilen, Wasserraketen und anderem dient uns ein handelsüblicher Bausatz als Grundlage zum Bau eines eigenen richtigen Segelflugmodells. Zusätzlich muss sich aber die Konstruktion und der Bau einer eigenen Vorrichtung, zb einer automatischen Landevorrichtung, im anschließenden Flugwettbewerb beweisen.

Alter: 8 – 12 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.00 Uhr, 5 Tage

12. Technik macht Musik - Das Guitar-Camp

Meine Klampfe hab' ich selbst gemacht

Ob Kopfplatte, Federkralle oder Stimmmechanik, in diesem Kurs baut jeder Teilnehmer eine echte und voll funktionsfähige E-Gitarre. Neben allen Montagearbeiten werden wir aber auch die Technik, deren Hintergründe und den Umgang mit einer E-Gitarre kennen lernen.

Wenn dann noch die Grundlagen des Gitarrespielens verstanden wurden, kannst du deine ersten Akkorde an einem unserer Verstärker ausprobieren.

Alter: 10 – 14 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage



**13. The view inside – Das PC-Schrauber-Camp
Von Chips und Bits**

In unserem neuen PC-Schrauber-Camp ist An-
fassen erlaubt. Mit Demontagen, Remonta-
gen und Funktionstests wollen wir der Frage
nachgehen, was denn so alles in diesen grau-
en Computer-Kisten drinsteckt. Ob Grafik- oder
Soundkarte, ob Mainboard oder Gameport, kei-
ne Frage, die unbeachtet bliebe. Und wenn zum
Schluss jeder noch sein eigenes 8-bit Interface
baut, wird endlich klar: Computer sind dumm
und machen nur, was ihnen vorgegeben wurde.



Alter: 8 – 14 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage

**14. Trainingscamp für Robonauten – Das Robonauten-Camp I
Spielend LEGO Roboter bauen**

In diesem Camp können die Teilnehmer die
Hardwarekomponenten und Baukästen sowie
die Programmier- und Steuerungssoftware
ROBOLAB/NXT kennen lernen und ausprobie-
ren. Die Teilnehmer bauen und programmieren
LEGO MINDSTORMS Roboter der neuesten Ge-
neration und können diese an einer Teststrecke
erproben. Am Ende steht der Robonauten-Cup.



Er gilt als die große Robonautenprüfung, bei der alle Teilnehmer am Trainingscamp
beweisen können, was sie gelernt haben.

Baukästen und Computer werden gestellt.

Alter: 8 – 14 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage

15. The NXT-Step – Das Robonauten-Camp II

Einsatz im Robonautenland

Das Robonauten-Camp II fängt da an, wo das Trainingscamp aufhört. In diesem Camp bauen und programmieren wir auch wieder LEGO MINDSTORMS Roboter, doch diesmal müssen sich die Roboter neuen Herausforderungen stellen. Ob du diese Aufgaben lösen kannst?

Baukästen und Computer werden gestellt.

Alter: 10 – 14 Jahre

Fortgeschrittenenkurs: 16 Teilnehmer

Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage

16. NQC – Das Robonauten-Camp III

Grundlagen strukturierter Programmierung

In diesem Kurs werden wir Gelerntes aus Robolab in einer Programmiersprache umsetzen. NQC ist dazu bestens geeignet. Wir werden einen Standardroboter nach Plan bauen. Dieser soll einer Linie nachfahren können und ggf. auf Hindernisse reagieren und ausweichen. In diesem Kurs steht nicht das LEGO bauen im Vordergrund, sondern viel mehr die Grundlagen strukturierter Programmierung.

Das Kursziel ist erreicht, wenn eure Roboter das machen, was ihr ihnen vorher einprogrammiert habt.

Alter: 12 – 14 Jahre

Fortgeschrittenenkurs: 16 Teilnehmer

Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage



**17. Mein erstes Modellauto - Das Trucker-Camp
Mit Holz den Anfang wagen**

Tom Trucker ist nicht einfach irgend ein Holzlaster. Tom Trucker ist ein Multifunktions-talent mit tollem Design, echten Rädern und kippbarer Ladefläche. Er ist der Star in jedem Kinderzimmer .

Das Trucker-Camp ist speziell für die kleineren Konstrukteure unter den Teilnehmern an unserem Programm vorgesehen. An dem selbst zu bauenden Laster »Tom Trucker« erlernen die Teilnehmer die Grundlagen der Werkstoffbe- und -verarbeitung und haben trotzdem genügend Freiraum für eigene Ideen.



Alter: 8 – 10 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage

**18. Technik selbst gebaut - Das Tüftler-Camp
Spielzeug Technik – Technik Spielzeug**

Ob UKW-Radio, Solarlüfter oder Mouse-Trapp-Racer. Im Tüftler-Camp wird Technik gebaut! Dabei werden immer Werkstoffverarbeitung (Holz/ Metall) mit Elektrik und Mechanik kombiniert. Den Ausgang bildet in der Regel ein Bausatz aus dem Lehrmittelbedarf, der für den vorgesehenen Zweck modifiziert den Teilnehmern genügend Freiheit für eigene Ideen lässt.



Alter: 8 – 14 Jahre
Einsteigerkurs: 16 Teilnehmer
Zeit: 9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage

19. Kleine Ingenieure - Das UMT-Camp

Sachenmacher voll in Aktion

UMT ist ein universelles Fertigungs- und Konstruktionssystem. Das System wurde in der Schulpraxis entwickelt und verbindet die zeitökonomischen und auf Funktionssicherheit zielenden Vorteile von Konstruktionsbaukästen mit den Vorzügen handwerklich-technologischer Werkarbeit.

Mit Hilfe der speziell entwickelten UMT-Arbeitsvorrichtungen wird es den Teilnehmern nach kurzer Einweisung ermöglicht, aus besonderen Halbzeugmaterialien, passgenaue Systembauteile mit fast professioneller Präzision zu fertigen. Die Konstruktionsmöglichkeiten reichen von Getriebe- und Fahrzeugmodellen über elektronische und pneumatische Anlagen bis zu computergesteuerten Maschinen. In Verbindung mit den zum System gehörenden Fertigbauteilen (Zahnräder, Elektroartikel, Verbindungselemente) sind der eigenen Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Alter:	8 - 14 Jahre
Einsteigerkurs:	16 Teilnehmer
Zeit:	9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage

20. Mobile Roboter mit fischertechnik

Das fischertechnik-Baukastensystem hat sich inzwischen zu einem echten Hightech Technik-Spielzeug mit einer unglaublichen Vielfalt entwickelt. Deshalb werden in diesem Camp die konstruktiven Möglichkeiten von der Mechanik über die Robotik bis zur Automatisierung vorgestellt und ausprobiert. Der spielerische Zugang erlaubt es den Teilnehmer ihre eigenen Ideen zu realisieren und deren technische Funktion zu überprüfen. Ein Erfinder-Club kann nicht anders sein.

Alter:	8 - 12 Jahre
Einsteigerkurs:	16 Teilnehmer
Zeit:	9.00 – 15.30 Uhr, 5 Tage

Mit freundlicher Unterstützung der





21. Kamera läuft - Das HUNlwood Movie-Camp

Wir werden alle kleine Filmstars

Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Bereiche des kleinen Filmegestaltens. Weiterhin erlangen sie die Kompetenzen, selbst Texte zu erarbeiten, sowie durch spielerisches Darstellen sich an freies Auftreten zu gewöhnen. Das Projekt sensibilisiert die Feinmotorik der Kinder, indem sie kreativ, Stück für Stück einen eigenen Film schaffen. Die Erwartungen auf ein positives Ergebnis, in dem sie selbst Gestalter und Akteur sind, lassen einen eigenen Motor der Motivation und des Ehrgeizes entstehen.

Alter: 8 – 12 Jahre
10 – 16 Jahre (Zwei verschiedene Kurse)
Kursgröße: 16 Teilnehmer

22. Das Scratch-Camp 2008

Programmieren mit Scratch-BotsInc

Scratch ist eine multimediale Umgebung für Jugendliche, die es den Teilnehmern ermöglicht spielerisch die Welt der Programmierung Mathematik und Wissenschaft zu erkunden. Dieses Einsteigerprogramm ist eine Fortführung des bereits zuvor angebotenen Blopp Camps, kann aber auch von Anfängern besucht werden. Nach einer spielerischen Einführung elementarer Programmierkonzepte (wie Schleifen, Bedingungen, Abstraktion) können eigene Objekte, wie Käfer, Roboter oder Mäuse erstellt werden, die in einer selbst programmierten virtuellen Welt interagieren. Scratch ist ein großartiges Werkzeug zum Forschen und Lernen und für die (kooperative) Erarbeitung, Dokumentation und Weitergabe von Wissen.

Wie kein anderes Softwareprodukt (von dem wir gehört haben :-)) versammelt Squeak in einer einheitlichen Umgebung eine faszinierende Menge von Softwaretechnologien mit einem sehr hohen Grad an Integration.

Die zu Grunde liegende Idee geht auf Seymour Papert zurück und ist ein Einstieg in die objektorientierte Programmierung und in Smalltalk.

Alter: 10 - 14 Jahre
Kursgröße: 16 Teilnehmer





IX. Rückblick 2008 - Die nächsten Schritte

Das Projektjahr 2008 hat uns gezeigt, dass Kinder sich dem Bereich Technik mit großem Entdeckerdrang, Freude am planen, tüfteln und ausprobieren genähert haben. Bei der Umsetzung der gestellten technischen Aufgaben in den einzelnen Kursen zeigten sie viel Kreativität, Fantasie und Lernbereitschaft.

Mit insgesamt 42 Veranstaltungen und damit 5 weiteren Camps gegenüber dem Jahr 2007, sowie der Durchführung von »Technik-Schnuppertagen« für Grundschüler als weiteres Indiz für das bestehende und wachsende Interesse der Kinder am Bereich Technik, erreichten wir eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahlen. Dies ist auch dem überdurchschnittlichen Engagement und der hervorragenden Zusammenarbeit mit unseren Partnern, Akteuren und allen beteiligten Mitveranstaltern zu verdanken. »Kinder Technik Ferien Camps« wurde so wieder einmal mehr zum großen Gewinn für alle Beteiligten.

Unser Team wurde im Jahr 2008 mit der Besetzung eines Praktikumsplatzes durch einen Studenten des Studienganges »Bildungswissenschaften« und einem Schülerpraktikanten verstärkt. Viele Studenten des Lehramtes »Techniklehre« haben uns wiederholt als erfahrene Betreuer für die praktische Durchführung der Camps zur Verfügung gestanden. Einige »neue« Betreuer konnten im Team begrüßt werden. Auch haben sich aus unseren ehemaligen Teilnehmern zwei Mentoren entwickelt, die 2008 eigenständig ein Technik-Camp leiteten. Dies beweist uns die Nachhaltigkeit des Konzeptes insofern, als dass die Gestaltung der Technik-Camps für die zukünftigen Pädagogen eine sehr gute Möglichkeit bietet, Theorie und Praxis zu erfahren und selbstständig zu verknüpfen. Es bietet sich die Möglichkeit diese Erfahrungen in den späteren beruflichen pädagogischen Kontext zu transferieren.

In der Öffentlichkeit waren »Kinder Technik Ferien Camps« 2008 vielfach präsent. Die Stadt Koblenz würdigte uns im Rahmen einer öffentlichen Ehrung mit dem 1. Platz des »Bürgerpreises 2008 für ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit«. Für uns war dies eine Bestätigung, dass die Technik-Camps ein wichtiger Baustein in der außerschulischen Förderung und Bildung von Kindern in der Stadt Koblenz geworden sind.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist es uns gelungen, weitere Vereine und Verbände vor allem aus dem Wirtschaftssektor für unsere Arbeit im Jahr 2009 zu interessieren.

Die Weiterentwicklung und Optimierung der Qualitätsstandards von »Kinder Technik Ferien Camps« sind in allen Bereichen wichtige Merkmale unserer Arbeit. Kontinuierlich setzen wir uns für weitere Schritte zur Qualitätssteigerung ein.

Für 2009 planen wir:

- Teilnahme auf Leitungsebene an einer Fortbildungsmaßnahme »Projektmanagement«
- Verbesserung im Bereich der technischen Ausstattung
- Aufbau einer IT- basierten Organisationsstruktur, Optimierung der Dokumentation
- schriftliche Evaluation zur Zufriedenheit der Kursteilnehmer
- zusätzliches Engagement im Schul- und Ausbildungsbereich

Kinder sind die beste Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft. Nur durch gemeinsames Engagement erreichen wir die Förderung der technischen Bildung durch attraktive, altersgemäße Angebote für Kinder, als ein Beitrag für bessere Chancen von Kindern im Bildungs- und Wirtschaftsstandort unseres Landes.



X. Pressespiegel

Sicherheit wie bei Formel Eins

Im Technik-Camp Seifenkisten gebaut

BÜSCHERGRUND. (hep) Der leichte Klaps auf den Vollvisierhelm signalisiert der 9-jährigen Pauline, dem einzigen Mädchen, dass der Rennstart erfolgen kann. Mutig und das Ziel nicht ganz im Auge, denn die Zieldurchfahrt endet auf dem Betriebsgelände des Abschleppdienst von Ralf Heinrich, rauscht die selbst gebaute Seifenkiste die Zufahrt zum ehemaligen NATO-Lager hinunter.

Im Rahmen des Technik-Camps der Firma IBF GmbH aus Büschergrund haben ein Mädchen und dreizehn Jungen während ihrer Sommerferien eine Woche lang geplant und gebaut. In den Räumen des Automations-Spezialisten IBF-Ingenieurbüro an der Bruchstraße wurden vier schnelle Seifenkisten geschraubt. Auch dieses Sommer-Technik-Camp wurde wieder betreut von Studenten vom Fachgebiet Techniklehre der Universität Koblenz-Landau. „In der Planungsphase wurden zunächst einmal kleine Modelle geschaffen“, erklärt IBF-Geschäftsführer Jens Bitterlich den Ablauf in der Rennwerkstatt. Wie schon

in der Formel Eins ist bei den rasenden Kisten aus der IBF-Werkstatt auch die Sicherheit oberstes Gebot. „Wenn da eine Schraube fehlt, könnte das fatale Folgen haben“, so Jens Bitterlich über den eigenen Technik-Camp-TÜV.

Nach fast einer Woche kam dann der große Augenblick. Die Fahrzeuge wurden zu einem echten Vergleichsrennen auf den „Löffelberg“ gebracht. Wie auf einer echten Rennstrecke wurde durch die Kurve im Zielbereich die Startposition versetzt. Das erreichte Renntempo ist nicht so hoch, dass bei der regennassen Fahrbahn von Trocken- auf Regenreifen gewechselt werden musste.

Die Teams „Herbie 53“, die „Supertuners“, sowie die „Kings“ und die „Runners“. Nach gelungenem Rennen und sicherer Zieldurchfahrt bekam jedes Mitglied aus den Seifenkisten-Rennteam eine Urkunde. Der Freudenberger Abschleppunternehmer Heinrich hatte nicht nur seine Firmenzufahrt zur Verfügung gestellt, sondern auch den benötigten Auslauf für die Seifenkisten gesichert.



In selbst geplanten und gebauten Seifenkisten, düsten die Kinder über die Piste. Foto: Henning Prill



Montag, 25. August 2008

Siegener Zeitung

© 2008 Siegener Zeitung
Verlag Vorländer &
Rothmaler GmbH & Co. KG

Junge Ingenieure aktiv

Aus Systembauteilen kleine Solarautos entwickelt



sz **Freudenberg**. 14 Kinder im Alter von neun bis 14 Jahren nahmen an dem aktuellen Technik-Camp in den Räumen der Firma IBF teil. Das Thema beim letzten von drei Technik-Camps, die in den Sommerferien stattgefunden haben, lautete »Kleine Ingenieure – Sachenmacher voll in Aktion«.

Unter fachkundiger Anleitung zweier angehenden Techniklehrer der Universität Koblenz entwickelten die Kinder aus Systembauteilen kleine Solarautos mit Lenkung und Getriebe, die bei strahlendem Sonnenschein so richtig Fahrt aufnehmen konnten. Dazu mussten die kleinen Ingenieure zunächst eine Planung erstellen, die benötigten

Einzelteile auf die richtige Länge absägen und Löcher für Schrauben bohren. Für den Solarantrieb wurden dann noch Kabel und kleine Platinen gelötet. So entstanden tolle Fahrzeuge der Marke Eigenbau.

Mit den Bauteilen wurden später aber auch noch sehr fantasievolle Maschinen entwickelt. So baute ein Team aus aktuellem Anlass einen »Schraubenschießenden Wespenzerstörer«, der laut Mitteilung aber zum Glück weder Wespen, noch andere Kinder traf.

In den beiden Wochen zuvor hatten bereits ein Seifenkisten-Camp und ein Robonauten-Camp mit jeweils 16 Kindern bei IBF stattgefunden. Auch hier stand der spielerische Umgang mit Technik im Vordergrund. Besonders dieser Aspekt der Technik-Camps gefällt IBF-Geschäftsführer Jens Bitterlich: »Auch diesmal haben die Kinder in den drei Camps mit großer Begeisterung geschraubt, gelötet, gesägt und programmiert. Deshalb freuen wir uns auch schon auf das nächste Technik-Camp, das im Herbst stattfindet.« Dann bauen die Kinder Segelflugmodelle und Raketen.

Weitere Informationen zum »Flieger-Camp« vom 6. bis zum 10. Oktober gibt es beim Freudenberger Verein FRids.





Kinder bauen kleine Modelle und "große" Seifenkisten

 Kreuztal, 30.07.2007, 0 Kommentare, [Trackback-URL](#)

Eine Seifenkiste bauen - das ist leichter gesagt als getan. Flott soll sie sein, schön natürlich, sicher aber auch. ...

... Damit das alles klappt, lernen Anna-Maria (9), Paula (10) und Sophie (9) das im "Fahrer-Camp" das der Verein "FRids" gemeinsam mit der Freudenberger Firma IBF und der Uni Koblenz anbietet. "Erst einmal bauen wir ein kleines Modell", sagt Paula. Das ist aus Metall und soll auch schon eine richtige Lenkung haben und eine Bremse. "Die Kinder lernen so auch das Schrauben", erklärt Peter Wagener. Der Technikstudent hilft den angehenden Seifenkistenpilotinnen und -piloten. Er gibt den Kindern Tipps zum Modellbau, gemeinsam mit seinen Studienkollegen Thomas Meyer und Patrick Wasum, bevor es an die großen Bausätze geht. Die haben die Studenten mitgebracht: Vier solcher Renner sollen in dem Raum entstehen, den die Firma IBF für die Zeit des "Kinder-Technik-Ferien-Camps" zur Verfügung stellt. Nebenbei üben die Kinder auch den Umgang mit der Bohrmaschine. Und schließlich wollen sie sich in einem kleinen Rennen messen. (Eilert-Bild)





Kleine Ingenieure bauen heiße Seifenkisten

 Freudenberg, 16.07.2008, 0 Kommentare, [Trackback-URL](#)



17 kleine Nachwuchs-Ingenieure bauen im „Technik- Camp“ des Freudenberger Vereins FRids ihren ersten fahrbaren Untersatz.

Bevor sie sich aber an vier Seifenkisten-Bausätze heranwagten, hat jeder erst einmal einen Minibausatz zusammengesetzt. Ziel war es, den Kindern einen verständlichen Einblick in die Funktions- und Konstruktionsweise einer Seifenkiste zu vermitteln.

Danach machten sich die vier Gruppen mit Akkuschauber und Schraubenzieher ans Werk. Und die neunjährige Pauline, einziges Mädchen im Camp, möchte es am Freitag, wenn das große Rennen auf dem Löffelberg startet, den Jungs zeigen: „Ja, ich gewinne!“ Doch ob sie die elfjährigen Luca, Fabian, Marvin und Julian schlagen wird, bleibt abzuwarten. Die Jungs wollen natürlich auf keinen Fall gegen Pauline verlieren.

Drei Studenten der Universität Koblenz-Landau leiten die Kinder an, die für ihre Seifenkisten auch eine Führerscheinprüfung ablegen müssen. Gastgeber auch dieses Camps sind die Automations-Spezialisten des Ingenieurbüros Freudenberg (IBF).



Den Rittern auf der Spur

Im Rahmen der Sonderausstellung „Mythos Ritter“ fanden auf der Festung Ehrenbreitstein interessante Ferienworkshops statt



Die Ferienkinder lernten viel beim Workshop-Angebot des Landesmuseums.

Foto: jüg

Ehrenbreitstein. 18 Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren hatten sich zu einem fünfzügigen Uni Camp angemeldet, das bereits während der Sommerferien (damals für Kinder im Alter 8-12 Jahren) sehr erfolgreich verlaufen ist. Die Jungen und Mädchen waren sehr am Thema „Mittelalterliche Bauwerke“ interessiert und wollten das „Baumeister-Camp“ unbedingt besuchen. Betreut wurde das Projekt von Uni-Mitarbeiter Stefan Kohlhaage und praktisch durchgeführt haben es die beiden Studenten für das Lehramt der Grund- und Hauptschulen Thomas Maier und Christoph Muhl. „Wir haben bereits mehrere Male solche Projekte im Bereich Technik durchgeführt, die von Professor Dr. Martin Fislake ins Leben gerufen wurden. Unsere Abteilung hat für diese Bildungs- und Sozialpädagogische Maßnahme kürzlich den Koblenzer Bürgerpreis erhalten“, erläuterte Stefan Kohlhaage, der mit den beiden Studenten konkretes inhaltliches (technische) Wissen vermitteln will und dies mit spielerischen Mitteln erreichen möchte. „Wir haben die Aufgabe gestellt, aus verschiedenen Materialien (Papier, Pappe, Streichhölzer) Brücken zu konstruieren, die hinsichtlich Statik und Belastbarkeit mehr und mehr den Erfordernissen angepasst werden sollten“, erläuterte Thomas Maier, der hervorhob, dass die Kinder alle mit großer Konzentration an ihre Aufgabe herangegangen sind und sich nach entsprechenden Versuchen immer weiter verbessert haben. Natürlich hatten die Camp-Teilnehmer (und Teilnehmerinnen) ausreichend Gelegenheit, sich auch die Sonderausstellung „Mythos Ritter (Adel und Burgen am Mittelrhein) anzuschauen, die ihnen vom Mu-

seumpädagogen des Landesmuseums, Jörg Hahn, in anschaulichen Worten nahe gebracht wurde. Zum Abschluss ihres Camps wagten sich die Ferienkinder sogar an den Bau einer Hängebrücke, was natürlich gar nicht so einfach war. Jörg Hahn hatte während der Herbstferien alle Hände voll zu tun, um all die Führungen und Workshops (natürlich mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) für die vielen Schul- und Feriengruppen aus NRW, Hessen und Rheinland-Pfalz zu organisieren. Allein am vergangenen Mittwoch war eine rund 50-köpfige Kinder- und Jugendgruppe aus Euskirchen gekommen, die freudestrahlend mit ihrer selbst gebastelten Geisterfigur oder einem freundlichen Drachen zu ihrem Bus zurückkehrte.

„Wir hatten so viele Anmeldungen, dass wir gleich zwei Ferienworkshops zum Thema „Den Rittern auf der Spur - das Mittelalter selbst erleben“ durchgeführt haben. Eigentlich sollten auch nur 12 Kinder im Alter von 8-12 Jahren hieran teilnehmen. Doch so sind es in der letzten Ferienwoche immerhin 16 Jungen und Mädchen geworden, die drei Tage lang bei uns waren“, berichtete der Museumpädagoge Jörg Hahn, der sich dabei auf Daniela Rother, die beim Landesmuseum ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, verschiedene Praktikanten und eine Studentin von der Universität verlassen konnte, die sich engagiert um die Kinder kümmerten. „Was taten die Ritter im Mittelalter eigentlich, außer gegen Drachen kämpfen und Prinzessinnen zu befreien? Und was haben wohl die anderen Menschen im Mittelalter gemacht? Diesen Fragen wollten die Jungen und Mädchen durch eigenes Tun und Erle-

ben auf den Grund gehen. Sie konnten Schilde mit Wappen bemalen, in der Druckwerkstatt einen eigenen Text drucken, Deckenmalereien zum Mitnehmen anfertigen und nach der „Arbeit“ mittelalterliche Kinderspiele erleben. „Und natürlich sind wir froh darüber, wenn Kinder dabei auch noch großen Spaß haben“, sagte der Museumpädagoge, dem seine Tätigkeit sehr viel Freude macht und er auch die „unmöglichsten“ Fragen der Kinder freundlich und immer sehr anschaulich zu beantworten wusste. So machte er bei seiner Runde durch die Ausstellung klar, dass die Ritter zum Beispiel eine Rüstung trugen, die bis zu 50 Kilogramm schwer sein konnte. Eine 1,80 Meter lange Turnierlanze wog rund 8 Kilo und ein beidhändig zu führendes Schwert konnte 15 Kilogramm schwer sein. Moritz, Nikolas, Tobias und Valentin oder auch die Mädchen Paulina, Maja, und Jana waren fasziniert von den Exponaten dieser tollen Ausstellung, die von der Direktorin von „Schlösser, Burgen, Altortümer“, Dr. Angela Kaiser-Lahme zusammen mit Florian Hasenkopf und Cornelia Stadtfeld konzipiert und umgesetzt worden ist. Florian Hasenkopf und natürlich auch Jörg Hahn sehen dem Ende dieser erfolgreichen Ausstellung ein wenig traurig entgegen, hatte sie doch aufgrund ihrer faszinierenden Darstellung viele Freunde gefunden. Am 9. November ist dann endgültig Schluss, doch der Museumpädagoge ist sich sicher, dass es wieder eine Ausstellung geben wird, die Kinder wie Erwachsene gleichermaßen interessiert und es dann auch wieder kindgemäße Führungen und interessante Workshops geben wird.

- JÜG -

„RoboPro-Camp“ kam gut an

Der interessante Ferienkurs des Fachgebiets
Techniklehre der Universität Koblenz war gut besucht



Die Kinder zeigten Geschick im Umgang mit Technik. Foto: SVN

Koblenz. In dieser Frage kann es keine zwei Meinungen geben: Kinder können nicht früh genug an die Welt der Technik herangeführt werden. Aber dies sollte natürlich in einer leicht verständlichen Art und Weise erfolgen, und der Spaßfaktor darf nicht zu klein sein. Der Ferienkurs des Fachgebiets Techniklehre der Universität Koblenz erfüllte diese Voraussetzungen. Die Kurse dauerten jeweils fünf Tage und fanden in den Räumlichkeiten des benachbarten

Technologie-Zentrums Koblenz statt. An dem erstmalig durchgeführten „RoboPro-Camp“ nahmen acht Mädchen und Jungen im Alter von acht bis 14 Jahren teil. Sie forschten, experimentierten und konstruierten. Unter fachkundiger Anleitung von zwei Betreuern bauten die Kinder und Jugendlichen Roboter aus Fischer-Technik. Die Roboter hatten was drauf, sie wichen Hindernissen aus und folgten einer vorgegebenen Strecke. Die Fischertechnik-Baukästen waren eine Spende der Sparkasse Koblenz aus deren Topf „Stiftung Zukunft“. Eine Woche später besuchten weitere acht Kinder das „Moviecamp“. Dr. Martin Fislake, Fachgebietsleiter Techniklehre an der Universität Koblenz und Initiator des Ferien-camps, freute sich über das Interesse der jungen Teilnehmer an dem weiten Technik-Feld: „So können wir Kinder früh an Technik heranzuführen.“ Und vielleicht ist bei dem einen oder anderen die Begeisterung so groß, dass sein späterer Beruf ein technischer sein wird. - SVN -

Kinder lernen Technik kennen

Universität führt in den Ferien Ingenieure von morgen in eine neue Welt ein

KOBLENZ. Kinder sind neugierig, vielseitig interessiert und haben viele Fragen, die ihnen im Alltag oft nicht beantwortet werden. Im Ferienkurs des Fachgebietes Techniklehre der Uni Koblenz haben sie die Möglichkeit, eigenständig Gebiete der Technik zu erforschen. Die Kurse im Technologiezentrum Koblenz dauern jeweils fünf Tage. Im „Kinder-Technik-Ferien-Camp“ haben Kinder die Möglichkeit, sich intensiv und auf vergnügliche Art und Weise mit der Welt der Technik zu beschäftigen.

An dem erstmalig angebotenen „RoboPro-Camp“ nahmen acht Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 14 Jahren teil, forschten, experimentierten und konstruier-



Stolz präsentierte ein junger Teilnehmer am „RoboPro-Camp“ seinen Roboter nach einer Woche im Camp.

ten. Unter fachkundiger Anleitung von zwei Betreuern bauten sie Roboter aus Fischer-Technik und programmierten sie so, dass sie zum Beispiel Hindernisse erkennen, sie umfahren oder einer vorgegebenen Strecke folgen. Ermöglicht wurde das durch eine Spende von 5000,- Euro der „Stiftung Zukunft“ der Sparkasse Koblenz.

Weitere acht Kinder besuchten das „MovieCamp“. Initiator Dr. Martin Fislake, Fachgebietsleiter Techniklehre an der Uni: „So können wir Kinder schon früh an Technik heranzuführen und sie für technische Geräte und Abläufe begeistern. Und vielleicht sind ja einige der Technik-Kids unsere Ingenieure von morgen.“

Bürgerpreis soll Zinsen abwerfen

Kreis MYK und Stadt Koblenz zeichnen sechs Vereine, Institutionen und Projekt der Universität Koblenz für Kinderförderung aus

Preisgelder in Höhe von 4000 Euro haben die Stadt Koblenz und der Kreis Mayen-Koblenz gestern an Menschen vergeben, die sich um die Förderung von Kindern verdient gemacht haben. Ganz uneigennützig geschah dies nicht. Denn die 4000 Euro sollen Zinsen in die Kassen der Gebietskörperschaften spülen. Nicht in barer Münze zwar, aber in Form von noch mehr ehrenamtlichem Engagement, für das der Bürgerpreis Anreiz sein soll.

KREIS MYK/KOBLENZ. Im fünften Jahr in Folge haben die Stadt Koblenz und der Kreis Mayen-Koblenz einen Bürgerpreis verliehen. Im Kreishaus in Koblenz zeichneten der Koblenzer Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann und Landrat Albert Berg-Winters gestern sechs Vereine, Initiativen sowie ein Projekt der Universität Koblenz-Landau aus. Ausgelobt worden war der Bürgerpreis unter dem Motto „Kinder fördern – in die Zukunft investieren“.

Wie auch die Stadt Koblenz konnte sich der Kreis dabei nicht für nur einen Preisträger entscheiden. So sind in diesem Jahr aus dem Kreis der Waldkindergarten Andernach-Eich (1000 Euro Preisgeld), die Lehrstelleninitiative der Ökumenischen Arbeitsloseninitiative Vallendar (700 Euro) und die Schwimmschule Herborn und Mohr aus Rhens (300 Euro) in den Genuss der Förderung gekommen. Im Stadtgebiet geht der Preis an das Projekt Kinder-Technik-Ferien-Camp, das



Sie haben sich um die Förderung von Kindern auf die verschiedenste Art und Weise verdient gemacht: die Bürgerpreisträger 2008, die Landrat Albert Berg-Winters gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann gestern auszeichnete. ■ Foto: Hoppen

die Universität Koblenz-Landau alljährlich für Kinder ausrichtet. Die Universität erhielt ein Preisgeld von 1000 Euro. 700 Euro gehen an die Coblenzer Turngesellschaft (CTG) für deren generationenübergreifendes Projekt „Fit in den Sommer“, und mit 300 Euro unterstützt der Bürgerpreis den Verein „Django Reinhardt Music Friends“.

Sowohl Landrat und OB richteten ihren Dank aber

nicht nur an die Ausgezeichneten, sondern auch an die Vertreter der Sparkasse Koblenz und der Kreissparkasse Mayen. Ohne diese Geldgeber im Hintergrund gäbe es den Bürgerpreis nicht, betonte Berg-Winters.

Zugleich machte der Landrat aber auch deutlich, dass die Investition in den Bürgerpreis gut angelegtes Geld sei. Zum einen um Menschen Dank auszusprechen, die

einen unverzichtbaren und eigentlich unbezahlbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Leben leisten. Zum anderen aber auch, weil sich die Gebietskörperschaften schon eine Art Zinszahlung erhoffen. Denn der Preis, so Berg-Winters weiter, solle natürlich auch Anreiz für andere Menschen sein, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Das unterstrich auch Oberbürgermeister Schulte-Wis-

sermann: „Stellen Sie sich vor, wie unsere Stadt, wie unser Land aussehen würde, gäbe es kein Ehrenamt. In dieser Stadt gäbe es keine Sportvereine, keine Chöre, keine Feuerwehrr.“ Auch der Bürgerpreis der Stadt Koblenz, so Schulte-Wissermann, soll dazu beitragen, diese unverzichtbare Kultur des Ehrenamtes und bürgerschaftlichen Engagements zu bewahren.

Annette Hoppen